

„Wir haben geschaut, wo die Not am größten ist“

Sozialer Wohnungsbau: Bürgermeister Hartmann besichtigte die Baustelle

Kelheim. „Zeitlos modern, aber nicht zu luxuriös“, so sollte er werden, der Soziale Wohnungsbau an der Starenstraße 10. Architekt Norbert Raith zeigte dem Bürgermeister den Stand der Arbeiten – und Horst Hartmann konnte ihm nur bestätigen, dass er sein Ziel 100-prozentig erreicht hat. Inzwischen ist das Erdgeschoss fertig. Angetan war der Bürgermeister unter anderem von der soliden Bauweise und den lichten Laubengängen. „Hier kann man sich treffen und Gemeinschaft erleben“, erklärte Raith. Erhaltungsaufwand und Nachhaltigkeit habe man natürlich auch berücksichtigt. Nach nicht einmal eineinhalb Jahren Bauzeit ist das Gebäude im September bezugsfertig. Dann können die Mieter, die bereits feststehen,



Architekt Norbert Raith (links) zeigte Bürgermeister Horst Hartmann (Mitte) das Gebäude an der Starenstraße. *Foto: BvS*

in die insgesamt 15 Wohnungen einziehen. Hartmann: „Es gab 35

Bewerber, und wir haben geschaut, wo die Not am größten ist.“ Die

Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei. Bauherr ist die Stadt Kelheim, zwei weitere Gebäude sind auf dem Areal längerfristig in Planung. Die umliegenden Häuser aus den 50er Jahren, ebenfalls Sozialer Wohnungsbau, werden dafür abgerissen.

„Insgesamt haben wir hier dann 48 Wohneinheiten.“ Mittendrin ist ein begrünter Hof geplant, den alle nutzen können.

Horst Hartmann: „Wir brauchen dringend diese Sozial-Wohnungen, zum Beispiel für Alleinerziehende oder Kranke, die nicht mehr voll erwerbsfähig sind.“

Nach dem Einzug plant der Bürgermeister ein kleines Straßenfest, „damit sich die Mieter kennenlernen und eine Hausgemeinschaft entstehen kann.“ *BvS*